Kirche bei uns

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eddelak für Eddelak, Averlak, Dingen, Blangenmoor-Lehe und Westerbüttel

Nr. 2/2016 Weihnachten 2016

Weihnachten sagt uns:
Gott holt uns ab,
gleichgültig, wo wir stehen.
(Helmut Thielicke)

AN(GE)DACHT

Liebe Leserin,
Lieber Leser,
haben Sie auch Angst vor Weihnachten? Welches Glück für Sie, wenn Sie über diese Frage nur staunen können und antworten: „Im Gegenteil! auf Weihnachten freue ich mich!" Denn mehr Menschen als wir ahnen, fürchten sich vor Weihnachten.
Da sind die Familien, bei denen Weihnachten ein Platz am Tisch leer bleibt, weil derjenige verstorben ist, der sonst dort saß – wenn so viele sich freuen, dann wiegt die Trauer doppelt schwer. Da sind die, die schon wissen: „Weihnachten, da bin ich allein!" Entweder sind die verstorben, die früher mit feierten, oder weit weg, oder sie haben einen vergessen. Wenn so viele im Kreis ihrer Familie feiern, dann wird die Einsamkeit zur drückenden Last. Da sind die, die sich vor den Feiertagen fürchten, weil sie sich nichts mehr zu sagen haben, weil die Liebe zerbrochen ist und Worte nur noch böse Worte sind. Oder die, denen an Weihnachten ganz besonders deutlich wird, wie viel in ihnen zerbrochen ist, wie viele Hoffnungen scheiterten, wie oft sie versagten – wo soviel Glanz ist wie an Weihnachten, da sind die Schatten besonders dunkel.
Es mag für Sie seltsam klingen: Aber gerade für die, die sich vor Weihnachten fürchten, ist Weihnachten da. Nicht das große, strahlende Fest, jedoch das, was wir feiern: die Geburt Jesu. Mit jedem Satz erzählt die Weihnachtsgeschichte, wie Gott ins Dunkel kommt, abseits der Paläste und Feste geboren wird, wie die, die nichts gelten, die Engel hören und das Kind zu sehen bekommen.
„Ein Kind! Was hilft mir ein Kind?" Wer so fragt, der sucht nicht Rührung oder Erinnerung an sel'ge Kinderzeit, sondern Hilfe und Halt. Und die kann ein Säugling nicht geben, das stimmt.
Gerade für Menschen, die Angst vor Weihnachten haben, schreibt Jochen Klepper sein bekanntes Lied.
"Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern. So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern. Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein. Dem alle Engel dienen, wird nun ein Kind und Knecht. Gott selber ist erschienen zur Sühne für sein Recht. Wer schuldig ist auf Erden, verhüll' nicht mehr sein Haupt. Er soll errettet werden, wenn er dem Kinde glaubt.

Die Nacht ist schon im Schwinden, macht euch zum Stalle auf! Ihr sollt das Heil dort finden, das aller Zeiten Lauf von Anfang an verkündet, seit eure Schuld geschah. Nun hat sich euch verbündet, den Gott selbst ausersah.

Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und -schuld. Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld.

Beglänzt von seinem Lichte, hält euch kein Dunkel mehr. Von Gottes Angesichte kam euch die Rettung her.
Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt. Als wollte er belohnen, so richtet er die Welt. Der sich den Erdkreis baute, der lässt den Sünder nicht. Wer hier dem Sohn vertraute, kommt dort aus dem Gericht."

Jochen Klepper wird am 22. März 1903 in Beuthen/Oder geboren. Wie sein Vater studiert auch er Theologie, arbeitet dann aber als freier Schriftsteller. 1931 heiratet er die jüdische Witwe Hanni Gerstel-Stein, die 1938 zum evangelischen Glauben übertritt. Sie bringt zwei Töchter mit in die Ehe. Da seine Frau Jüdin ist, aber auch aufgrund seiner kritischen Haltung den Nazis gegenüber, kommt es unweigerlich zum Konflikt. 1937 wird er arbeitslos. Im Advent 1938 schreibt er: „Die Nacht ist vorgedrungen." Mehrmals erwägt er eine Flucht ins Ausland gemeinsam mit seiner Frau, kann sich dann aber doch nicht dazu durchringen. Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges verschärft sich die Verfolgung der Juden. Ein Jahr lang ist Jochen Klepper Soldat an der Ostfront, wird im Oktober 1941 jedoch als „wehrunwürdig" entlassen: Der Grund ist seine jüdische Ehefrau.
Ende 1942 scheitert die Ausreise der jüngeren Tochter. Die Älteste war bereits rechtzeitig ins Ausland geflüchtet. Überdies muss Jochen Klepper befürchten, dass seine Ehe zwangsgeschieden wird. Als die Deportation seiner Familie in ein Konzentrationslager unmittelbar bevorsteht, nimmt er sich gemeinsam mit seiner Frau und seiner Tochter am 11. Dezember 1942 das Leben.

Trotz allem hielt Jochen Klepper an seinem Glauben fest, dass nicht die Not und der Tod am Ende steht, sondern der Beginn von etwas ganz Neuem. Eine wichtige Stütze war ihm der Blick auf das Kind, aus dem der wird, der die Not der Menschen teilt, der in die letzte Verlassenheit des Todes geht und am Kreuz stirbt, den Gott aber am Ostersonntag auferstehen lässt. Der Tod nicht Ende, sondern Beginn. Dass auch Sie in dieser Hoffnung Weihnachten feiern können, wünscht Ihr Pastor

Rainer Petrowski

Kirchengemeinderatswahlen 27. November 2016

Am 31. Oktober 2016 beginnt das Jubiläumsjahr der Reformation, das seinen Höhepunkt am Reformationstag 2017 hat. An diesem Tag jährt sich zum 500. Mal der Thesenanschlag Martin Luthers an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg. Bereits am 27.November erleben die Gemeinden in der Nordkirche mit der Kirchenwahl eine der unmittelbaren Konsequenzen der Reformation: Die Infragestellung einer hierarchischen Kirche als Institution der Macht. Die Basis, die getauften Mitglieder (die mindestens 14 Jahre alt sind) aller rund 1000 Gemeinden in der Nordkirche, wählt sich selbst ihr zentrales Leitungsgremium, den Kirchengemeinderat. Wie es die Verfassung der Nordkirche vorsieht, haben hier Ehrenamtliche die Mehrheit. Für eine sechsjährige Amtsperiode tragen die Mitglieder des KGR, zu denen auch alle Pastorinnen/Pastoren gehören, die Verantwortung für die Gemeinde. Sie entscheiden über alle zentralen Fragen des Gemeindelebens: Sie verantworten die Gestaltung des Gottesdienstes und beraten die Konzeption von Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit. Der KGR kümmert sich um musikalische und diakonische Arbeit sowie Bildungsangebote. Auch die Verwaltung der Finanzen und Liegenschaften sowie die Personalplanung ist eine Aufgabe. Das Priestertum aller Getauften, wie es die Reformation formulierte, konkretisiert sich hier in der Leitung der Gemeinde wie auch im Gemeindeleben. Denn so vielfältig wie die Aufgaben des Kirchengemeinderates, sind auch die Talente und Kompetenzen, die Menschen in die Arbeit einbringen. Es geht nicht nur um Glauben und Spiritualität, sondern auch um Bildung, Personalführung, Finanzen und sogar Handwerk und Bau. Es werden Menschen mit verschiedenen Kompetenzen gebraucht, die sich in ihrer Gemeinde engagieren. Gerade im Jubiläumsjahr des Thesenanschlags in Wittenberg ist es gut, sich daran zu erinnern, dass weder die Kirchenwahl im November noch die Arbeit im Kirchengemeinderat lästige Pflicht oder notwendiges Übel sind. In ihnen spiegelt sich der Kern der Reformation - und die lutherische Kirche lebt.

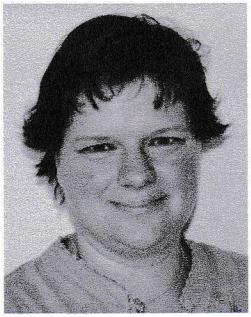
Nordkirche.de/**Mitstimmen**

Kirchengemeinderatswahl 2016

Kirchengemeinderatswahlen 27. November 2016

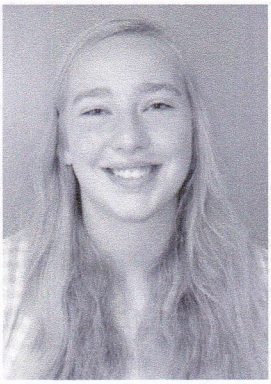
Am **27. November 2016 in der Zeit von 10:30 bis 17 Uhr** wählt unsere Kirchengemeinde ihren neuen Kirchengemeinderat (KGR) **im Gemeindehaus in der Bahnhofstraße 2 in Eddelak**. Wahlberechtigt ist jedes Gemeindeglied, das am 11.November 2016 das 14.Lebensjahr vollendet hat.
Jede(r) Wahlberechtigte erhält rechtzeitig per Post eine **Wahlbenachrichtungskarte**. In Ausnahmefällen ist es möglich, dass ein Gemeindeglied keine Karte erhält. Sollten Sie davon betroffen sein, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro (Tel.: 322). Laut Beschluss des KGR vom 8.Dezember 2015 wird der neu zu wählende KGR aus zehn Mitgliedern bestehen, von denen die Gemeinde **sieben Mitglieder** wählt. Zwei weitere werden vom neuen KGR berufen. Den zehnte Platz belegt Pastor Petrowski. Am 18. September endete die Zeit, in der Kandidaten/innen vorgeschlagen werden konnten. Neun Gemeindeglieder wurden vorgeschlagen, die sich im Rahmen unserer Gemeindeversammlung am 09.Oktober um 10:30 Uhr in der St.Marienkirche ausführlicher vorgestellt haben und die wir in diesem Gemeindebrief noch einmal kurz vorstellen.
WICHTIG: Sie dürfen maximal sieben Kandidaten/innen Ihre Stimme geben. Briefwahl ist selbstverständlich auch möglich. Alles Nähere erfahren Sie auch aus den Unterlagen, die Ihnen zugesandt werden und über Pastor Petrowski (8538). Am 22.Januar 2017 wird der neue Kirchengemeinderat im Gottesdienst um 9:30 Uhr eingeführt, um anschließend zu seiner ersten Sitzung zusammenzukommen. **Folgende Gemeindeglieder stehen zur Wahl:**

Christine Böhm, 61
Lehrerin, Dingen

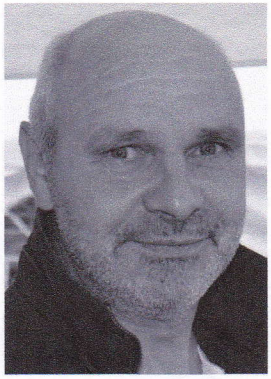


Gesche Feichtenschlager, 39
Physiotherapeutin, Eddelak

Susanne Ladwig, 50
Hausfrau, Eddelak

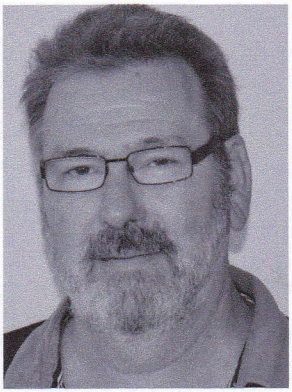


Janina Lucks, 19
Auszubildende, Eddelak

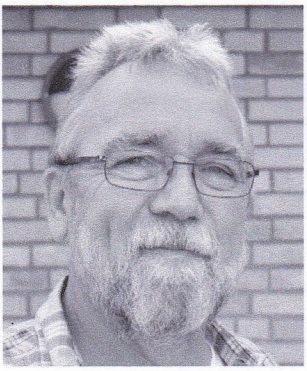


Hinrich Martens, 57
Landwirt, Eddelak

Susan Mügge, 53
Tarifbeschäftigte, Eddelak



Ralf Schweitzer, 56
Tischlermeister, Eddelak



Max-Jürgen Schmidt, 64
Rentner, Dingen

Marianne Witt, 76
Lehrerin i.R., Eddelak

Kinderfreizeit 2016 ein Abenteuer

Seit fünf Jahren bietet die Kirchspielsregion Burg, Eddelak, Marne und St.Michaelisdonn eine Kinderfreizeit im Jugendheim Lichtensee bei Ahrensburg an. In diesem Jahr waren 46 Kinder und elf Mitarbeiter/innen dabei, und es war wieder eine ganz besondere Woche.

Bevor ich zu einer Kinderfreizeit aufbreche, stelle ich mir (und Gott) viele Fragen: Wird das Wetter es zulassen, dass wir unser Programm durchziehen können? Werde ich alle Kinder und Mitarbeiter heil und gesund wieder mit zurückbringen? Wird der Ausflug klappen? Wie wird die Atmosphäre sein? Wird die Spielidee funktionieren, die wir uns ausgedacht haben? Habe ich alles Eingepackt? Doch wenn es dann losgeht, sind alle Fragen vergessen. Dann geht es nur noch darum, für 46 Kinder und elf Mitarbeiter eine unvergessliche Woche zu gestalten. Und das kann man wahrhaftig auch von der Kinderfreizeit in diesem Jahr wieder behaupten. Die ganze Woche hat es nicht geregnet, so konnten wir fast jeden Tag baden gehen (außer am Ausflugstag). Unsere Spielidee hat funktioniert und die Kinder haben fleißig Kärtchen von den Mitarbeitern als „Superhelden" gesammelt. Die Stimmung im Team war super und das schwappte auch auf die Kinder über. Der Ausflug zum Hamburger Hafen hat geklappt: wir sind Bus, Zug, U-Bahn und Fähre gefahren und haben uns u.a. den alten Elbtunnel angeguckt. Ein Lied wurde zu so einem Ohrwurm, dass es die ganze Freizeit über immer wieder gesungen wurde - auch mitten in Hamburg. Es gab zwar ein paar Verletzungen und Heimweh, aber wir mussten kein Kind abholen lassen. Die Kinder hatten Spaß am Kanufahren, am Fußballspielen, am Knüpfen von Freundschaftsbändchen und am Bearbeiten von Ytong. Inhaltlich ging es um Petrus, der mit Jesus unterwegs ist. Die Mitarbeiter haben die Geschichte als Theaterstück vorgespielt. Die Kinder haben in Workshops dann dazu gearbeitet und ihre Ergebnisse im Familiengottesdienst nach der Freizeit präsentiert. Alles in allem: eine wunderschöne Freizeit.

Marlene Tiessen
(Gemeindepädagogin)

Neues aus dem Kirchengemeinderat

Unsere neuen Konfis:

Zum insgesamt fünften Mal haben wir am 23. April mit unserem neuen Konfirmandenmodell begonnen, zum dem sich 31 Jugendliche angemeldet haben. Eine stattliche Zahl. Es werden konfirmiert:

Sonntag, 30. April 2017: Lasse Balzereit, Göntje Buchholz, Thore Ehlers, Lou-Ellen Fennell, Ove Jakob Haalck, Andrè Hanke, Imme Hanssen, Indira Johannsen, Alicia Kraus, Mattes Kühl, Aaron Michael Luther, Lisa Mikolajczyk, Steven Nicklaus, Lea-Sophie Reinert, Malte Schulz, Lotta Umlandt und Finja Wolf

Sonntag, 07. Mai 2017: Ben Beenck, Pia Dreher, Marten Ehler, Leonie Ehrlich, Martino Falkner, Jacob Nicolas Flindt, Maurice Gerhardy, Luisa Hanssen, JönneMarkus Mohr, Maira Schomacker, Timon Thurow, Maximilian Wagner, Sina Wieckhorst und Anabel Wiese.

Konfirmationen 2018

Jugendliche, die am 15. April oder am 22. April 2018 konfirmiert werden möchten und vierzehn Jahre alt sind, können sich ab sofort entweder telefonisch (322) oder persönlich im Kirchenbüro anmelden. Bitte die Geburtsurkunde bereit halten!

Planungen 2017/2018

Zwei Begehungen des Bauausschusses haben ergeben, dass mit Arbeiten am Kirchturm und der Bearbeitung der Außenfläche unserer St.Marienkirche größere Aufgaben anstehen, die mit Hilfe des Bauamtes des Kirchenkreises in den Jahren 2017 und 2018 ausgeführt werden sollen.

Ein Dank an Dingen!!!

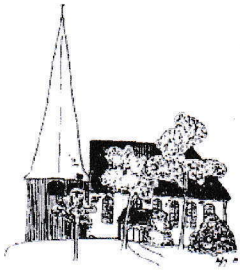
Der KGR bedankt sich bei der Gemeinde Dingen und bei Bürgermeister Karl-Heinz Reiche für die Ausrichtung des diesjährigen Erntedankfestes. Nach Eddelak (2000 und 2006) und Averlak (2011) war in diesem Jahre Dingen an der Reihe.
Was dabei auf die Beine gestellt wurde, war wirklich sehr beachtlich. Ein Dank gilt auch den Vereinen, Verbänden und Einzelpersonen, die sich daran beteiligt haben und ganz besonders den Freiwilligen Feuerwehren aus Eddelak und Averlak sowie dem DRK. Das hat Lust auf mehr gemacht. Das nächste große Erntedankfest wird 2021 gefeiert, dann wieder in Eddelak.

Dörte Vierth erkrankt

Unsere Mitarbeiterin Dörte Vierth ist erkrankt und fällt eine längere Zeit aus. Sie wird vertreten von Birgit Breier (Friedhofverwaltung, Tel.: 322) und Marianna Koch (Unterstützung von Andreas Vierth).

Weitere Infos siehe unter:
www.kirche-eddelak.de und
www.kindergarten-eddelak.de

Termine



Kirchenwichtel	Freitags	09:30 - 11:00 Uhr
Kindergarten	Bärengruppe:	07:30 - 12:30 Uhr
	Igelgruppe	07:30 - 12:30 Uhr
	Tigerentengruppe	13:30 - 17:30 Uhr
Kindergottesdienst	letzter Dienstag i.M.	15:30 - 17:00 Uhr
Konfi-Samstage	ein Mal i.M. Samstag	10:00 - 16:00 Uhr
Meet up in de Kark #2 (Jugendtreff)	ein Mal i.M. Freitags	18:00 - 21:00 Uhr
Homepagegruppe	ein Mal i.M. Montags	ab 19:30 Uhr
Marienkreis	erster Mittwoch i. M.	15:00 - 17:00 Uhr

Kirchenbüro

Montag und Freitag von 9 - 12 Uhr
Dienstag von 14.30 - 17.30 Uhr

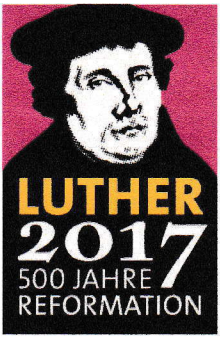
Telefon

Kirchenbüro Birgit Breier	322
Pastor Rainer Petrowski	8538
Kirchenvorstand Ute Daucks	322
Organistin Silke Wiese	322
Kindergarten Frauke Todt	8573
Friedhofswart A. Vierth	0152/29277059
Friedhofsverwaltung B.Breier	322
Küsterin Jutta Rohwedder	1553

Impressum: „Kirche bei uns". Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Eddelak. Herausgegeben im Auftrag des Kirchengemeinderates von Pastor Rainer Petrowski (ViSdP);Druck:Henke Offsetdruck, Schulgang 2, Marne. Erscheint zwei Mal im Jahr; Auflage: 1600 Stück. **Nächste Ausgabe: März 2017**

"Du sollst den Feiertag heiligen"
Außergewöhnliche Jubiläen

500 Jahre Reformation



Am 31. Oktober 2017 jährt sich zum 500. Mal die Veröffentlichung der 95 Thesen, die Martin Luther, der Überlieferung nach, an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg schlug. Dieses besondere Jubiläum soll von Offenheit, Freiheit und Ökumene geprägt sein, aber auch daran erinnern, welche Rolle die Reformation bei der Entstehung der Moderne gespielt hat. Denn sie veränderte Deutschland, Europa und die Welt. Unsere Kirchengemeinde beteiligt sich u.a. am

29.01.2017: "Von der Freiheit eines Christenmenschen!" - Gottesdienst mit Neujahrsempfang

15.07.2017: "Woran du dein Herz hängst..." - Sommerfest

30.10.2017: Gemeinsame Kirchspiels-"Kirchennacht" in Eddelak

31.10.2017: "Kirche muss ständig reformiert werden - was heißt das?" Gottesdienst zum Reformationstag.

275 Jahre St.Marienkirche

Mit unserem Weihnachtsmarkt am **Samstag vor dem 3. Advent**, am **10.Dezember von 15 bis 17.30 Uhr** endet das Jahr des 275jährigen Jubiläums unserer St.Marienkirche. Der Vorbereitungskreis unter Leitung von Hans-Jürgen Rohwedder wird auch in diesem Jahr für einen würdigen Rahmen sorgen, damit alle Besucher unseren Weihnachtsmarkt genießen und ein wenig der Hetze der Advents- und Vorweihnachtszeit entkommen können. Dazu gehört neben Essen und Trinken vor allem auch ein musikalischer Rahmen und die Möglichkeit, in unserer St.Marienkirche ein wenig zur Ruhe zu kommen. Selbstverständlich wird auch wieder an die Kinder gedacht. Den Abschluss bildet wie gewohnt eine musikalische Andacht. Lassen Sie sich überraschen! Mit dem Erlös sollen neue Paramente (Altarbehang) angeschafft werden. Herzlich Willkommen!

Vorweihnachtliche Konzerte

MITTWOCH
7·DEZEMBER
19:00 Uhr

KRESSIWA

3· SONNTAG IM ADVENT, 11·DEZEMBER
17:30 Uhr

Eddelaker Liedertafel

Jakobuschor Kronprinzenkoog

Bettina Peters

Leitung: Martin Fricke

Gottesdienste

St. Marienkirche

04. Dez.	Familiengottesdienst mit dem Kindergarten	14:30
11. Dez.	Gottesdienst mit Taufe (Pastor Rainer Petrowski)	9:30
18. Dez.	Gottesdienst (Prädikant Norbert Bölling)	9:30
24. Dez.	Familiengottesdienst mit Krippenspiel	14:30
24. Dez.	Christvesper (Pastor Rainer Petrowski)	17:00
24. Dez.	Christnacht (Pastor Rainer Petrowski)	23:00
25. Dez.	Gottesdienst (Prädikant Norbert Bölling)	9.30
31. Dez.	Gottesdienst mit Abendmahl (Pastor R. Petrowski)	16.00
08. Jan.	Gottesdienst mit Abendmahl (Pastor R. Petrowski)	19:00
15. Jan.	Gottesdienst (Prädikant Norbert Bölling)	9:30
22. Jan.	Gottesdienst mit Einführung des neuen KGR	9:30
29. Jan.	Neujahrsempfang und Gemeindversammlung	9:30
05. Febr.	Gottesdienst mit Abendmahl (Pastor Felipe Axt)	19:00
12. Febr.	Gottesdienst (Pastor Rainer Petrowski)	9:30
19. Febr.	Gottesdienst (Prädikant Norbert Bölling)	9:30
26. Febr.	Gottesdienst mit Taufen (Pastor Rainer Petrowski)	9:30
03. März	Weltgebetstag im Gemeindehaus	15:00
05. März	Gottesdienst mit Abendmahl (N.N.)	19:00
12. März	Gottesdienst mit Taufen (Pastor Rainer Petrowski)	9:30
19. März	Gottesdienst (Prädikant Norbert Bölling)	9:30
26. März	Vorstellung der Konfirmanden/innen	9:30
02. April	Gottesdienst mit Abendmahl (Pastor Felipe Axt)	19:00
09. April	Gottesdienst (Pastor Rainer Petrowski)	9:30

Begegnungsstätte Averlak

11. Dezember:	10:45 Uhr
15. Januar:	10:45 Uhr
12. Februar:	10:45 Uhr
12. März:	10:45 Uhr
09. April:	10:45 Uhr

DRK-Begegnungsstätte Dingen

18. Dezember:	10:45 Uhr
29. Januar:	kein Gottesdienst
28. F6bruar:	10:45 Uhr
26. März:	10:45 Uhr
30. April:	kein Gottesdienst